Finanzausschuss will am Bürgermeister sparen

Ausschussmitglieder stimmen einem Entwurf zu Boltenhagens Haushalt zu. Olaf Claus erklärt den Beschluss für ungültig.

Von Franz Bökelmann

Boltenhagen – Streit um Boltenhagens Haushaltsplan: Erstmals könnte der Haushalt der Gemeinde nicht ausgeglichen sein. Finanzausschussmitglieder sehen ein Defizit von bis zu 350 000 Euro im Vermögenshaushalt. Die Ausschussmitglieder wollen unter anderem bei ihrem Gemeindeoberhaupt den Rotstift ansetzen.

Kritisch wies der Ausschussvorsitzende Hans-Otto Schmiedeberg (CDU) bei der Sitzung am Montagabend auf das Gehalt von Bürgermeister Olaf Claus (parteilos) hin. Die Dienstbezüge von gut 53 000 Euro im Jahr seien „hinsichtlich erbrachter Leistungen nicht angemessen“. Die Finanzausschussmitglieder stimmten Vorschlägen zu Kürzungen bei Ausgaben für die Bürgermeisterarbeit zu. So darf Olaf Claus nicht zur Bürgermeisterwoche, einer Weiterbildung auf der Insel Rügen, fahren, entschied das Gremium einstimmig. Damit folgten die Ausschussmitglieder dem Antrag von Silke Plieth (BfB), die Schulung zu streichen. Begründung: Der Anschluss an das Amt Klützer Winkel stehe bevor und es gelte als sehr wahrscheinlich, dass eine derartige Veranstaltung für Boltenhagens Bürgermeister nicht mehr notwendig sei. Nach Amtsanschluss würde ein ehrenamtlicher Bürgermeister im Kurort eingesetzt werden.

Das Budget für Dienstreisen des Gemeindeoberhauptes ist ebenfalls durch die Finanzausschussmitglieder zusammengestrichen worden. Anstelle der eingeplanten 1000 Euro schlagen sie 500 Euro aus ausreichend vor.

Allerdings hätte die Sitzung laut Bürgermeister Olaf Claus gar nicht stattfinden sollen. Vor Sitzungsbeginn hatte Claus den Sitzungsmitgliedern eine schriftliche Absage für den Finanzausschuss erteilt. Der Grund: Der Entwurf für den Haushalt sei nicht durch ihn autorisiert worden. Im Schreiben des Bürgemeisters heißt es: „Der Entwurf ist nicht gültig, es handelt sich dabei nicht um den Entwurf der Verwaltung.“ Der Finanzausschuss tagte dennoch. Einstimmig hatten die Mitglieder entschieden, über den ihnen zugesandten Haushaltsplan zu befinden – unabhängig davon, ob das Dokument durch Claus freigegeben ist oder nicht. „Selbst wenn es ein vorläufiges Arbeitsblatt der Verwaltung ist, können wir damit arbeiten“, erklärte Schmiedeberg. Wichtig sei, dass der Haushalt „schnellstmöglich“ beschlossen wird. Der Ausschuss stimmte dem Entwurf mit Änderungen zu und empfahl ihn der Gemeindevertretung zum Beschluss.

Claus, der sich am Montag durch seinen Stellvertreter, Kurdirektor Dieter Dunkelmann, vertreten ließ, erklärte dies jedoch für ungültig. „Die Mitglieder haben vier Stunden umsonst gesessen.“. Claus betonte, er werde einen ausgeglichenen Haushalt mit „gravierenden Änderungen“ vorlegen. Er kritisierte, die Ausschussmitglieder hätten sich über ihn hinweggesetzt. Heute wolle er zur Bürgermeisterwoche nach Binz fahren. Denn: „Das entscheide immer noch ich.“

„Der Entwurf ist korrekt und einstimmig beschlossen“

Hans-Otto Schmiedeberg (51)

„Der Haushaltsbeschluss ist ungültig“

Bürgermeister Olaf Claus (51)

Die Mitglieder des Finanzausschusses haben am Montagabend über einen Haushaltsentwurf abgestimmt. Fotos: Bökelmann (2), Archiv

Neue Kämmerin fürs Amt Klützer Winkel

Katrin Schmidt tritt im April die Nachfolge von Regina Simon an.

Klütz – Das Amt Klützer Winkel bekommt zum 1. April eine neue Kämmerin: Katrin Schmidt. Die 31-Jährige, die zurzeit in einem Amt bei Rostock arbeitet, kehrt durch die beruflichen Veränderung in ihre alte Heimatstadt Klütz zurück und soll die Qualität der Arbeit in der Kämmerei noch weiter verbessern. „Wir freuen uns sehr über die Verstärkung“, sagt Amtsvorsteher Dietrich Neick.

Eine neue Kämmerin sei gesucht worden, die langjährige Stelleninhaberin Regina Simon hatte bereits zum Ende des Vorjahres von sich aus das Amt verlassen. „Seither hat unsere Verwaltungschefin die Aufgaben mitbetreut, das ist aber längere Zeit nicht zu schaffen“, so Neick. Katrin Schmidt wird die 22. Mitarbeiterin des Amtes Klützer Winkel, hinzu kommt noch eine Auszubildende. *ks*